

Vorwort

1) Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachschaft Sport der Otto-Lilienthal-Schule orientiert sich bei der Erstellung des internen Curriculums am Schulinternen Beispiellehrplan Sport Realschulen.

Die Otto-Lilienthal-Schule ist eine Realschule mit ca.700 Schülerinnen und Schülern. Die Schule ist vier- bis fünfzünftig. Der Sportunterricht findet nur im Vormittagsbereich statt und wird durchgehend von Fachlehrern unterrichtet.

Auf folgende schulspezifische Bedingungen soll jedoch hingewiesen werden, die Einfluss auf das Curriculum nehmen:

- Gegenwärtig erfolgt der Sportunterricht nur in reduzierter Stundenzahl

	Soll (in 45 min)	Ist (in 60 min)
In Kl.5-6	4-stündig	2-stündig
In Kl.7	3-stündig	2-stündig
In Kl. 8	3-stündig	1-stündig
In Kl.9-10	2-stündig	1-stündig

- Das Bewegungsfeld 4. *Bewegen im Wasser –Schwimmen* wird aufgrund der minimalen Schwimmzeiten als Blockunterricht in Klasse 5 durchgeführt mit einer Wochenstunde. Als Minimalziel hat sich die Fachschaft gesteckt, dass nach diesem Schulhalbjahr Schwimmen, jeder Schüler /jede Schülerin mindestens ein Seepferdchen, möglichst aber das Bronzeabzeichen ablegt. Um auf die verschiedenen Voraussetzungen eingehen zu können, wird von der Schulleitung eine Wochenstunde zusätzlich für eine Nichtschwimmer-AG freigegeben.
- Das Bewegungsfeld 8 *Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport* kann so aktuell nicht unterrichtet werden, da weder die erforderlichen Zusatzqualifikationen noch das entsprechende Material vorliegt. Die Fachschaft bemüht sich zeitnah um eine geeignete Fortbildung. Solange wird dieser Inhaltsbereich über einen Schulgang zum Eislaufen sporadisch abgedeckt.

1) Sportstättenangebot

Während der Unterrichtszeit stehen der OLS 3 Hallenteile innerhalb des Turnhallenkomplexes, der mit dem angrenzenden Gymnasium geteilt wird, sowie anteilig der

Außensportplatz zur Verfügung. Wegen der guten Lage am Feldrand können auch Geländeläufe in freier Natur stattfinden. Ebenfalls ist die Nähe zum Schwimmbad hervorzuheben, das unmittelbar neben der Schule liegt.

2) Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Die Schule ist sich der Verantwortung gegenüber den ihr anvertrauten Schülerinnen und Schülern bewusst. In diesem Sinne erzieht sie die Schülerinnen und Schüler zur Achtung vor der Würde des Menschen und zur Bereitschaft zum sozialen Handeln. Unsere Schule stellt sich den Erfordernissen einer sich ständig wandelnden Gegenwart, um diese und eine gemeinsame Zukunft gestalten zu können. Der Sportunterricht greift die vielfältigen Lebensweltbezüge der Kinder und Jugendlichen auf, entfaltet von diesen ausgehend seine pädagogisch bedeutsamen Wirkungen und leistet so einen Beitrag zur ganzheitlichen Bildungsförderung. Durch ihr Schulsportkonzept unterstützt die Fachkonferenz Sport die Leitideen und Konzepte der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule in besonderer Weise.

1.2.1) Gendermainstreaming -Reflexive Koedukation

Mädchen und Jungen werden im Fach Sport in allen Jahrgangsstufen gemeinsam unterrichtet. Die angemessene Berücksichtigung beider Geschlechter und die Verpflichtung gegenüber dem Ziel der Geschlechtergerechtigkeit sind die Basis des Unterrichts. Mädchen wie Jungen sollen bei der optimalen Entfaltung ihrer Entwicklungspotenziale im Sportunterricht unterstützt werden.

Die Verpflichtung zu einem mehrperspektivischen Sportunterricht impliziert, dass in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen auch sogenannte männliche und weibliche Sportarten gleichermaßen thematisiert werden. Im Sinne einer reflexiven Koedukation werden beiden Geschlechtern reflektierte Erfahrungen und Lernprozesse ermöglicht.

Die Sportlehrkräfte wechseln alters- und themenangemessen zwischen geschlechtergemischten und geschlechterhomogenen Gruppen und beteiligen Schülerinnen und Schüler an den Gruppenbildungsprozessen.

1.2.2) Individuelle Förderung

Die Fachschaft Sport trägt dazu bei, Sport im Schulleben fest zu verankern, indem neben schulischen Sportveranstaltungen wie einem jährlichen Sponsorenlauf, den stufenspezifischen Hallenmasters auch möglichst die Bundesjugendspiele jährlich angeboten werden.

Die individuelle Förderung erfolgt zudem über Neigungs-AGs wie z.B. der Marathon-AG oder der Teilnahme an den Stadtmeisterschaften oder dem Milchcup.

1.2.3) Pausensport und Sporthelfer

Die OLS verfügt über ein Pausensportkonzept : während der großen Pausen können mittels des Schülersausweises entweder im 1.Hilfe-Raum Sportmaterialien/Kleingeräte ausgeliehen werden oder aber betreut durch 1-2 Sporthelfer und 1 Lehrkraft Sport in der Halle betrieben werden. Die Sporthelfer werden dazu eigens an unserer Schule in einem Blockseminar geschult.

2.) Obligatorik und Freiraum

Der gesamte laut Stundentafel erteilte Sportunterricht ist darauf ausgerichtet die umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport zu erreichen. Hierzu dient sowohl die in Form der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans differenziert ausgewiesene Obligatorik (ca. zwei Drittel der Stunden), als auch der durch die Fachkonferenz auf die spezifischen Voraussetzungen, Bedingungen und das sportlichen Leitbild der Schule passgenau abgestimmte Freiraum (ca. ein Drittel der Stunden). Obligatorik und Freiraum unterliegen dabei gleichermaßen den Rahmenvorgaben für den Schulsport und damit dem Doppelauftrag und der Verpflichtung zu erziehendem Sportunterricht. Während die Obligatorik die unverzichtbare, standardisierte Grundlage bildet, soll der Unterricht im Freiraum auf die individuellen, lerngruppenbezogenen und schulspezifischen Bedingungen und Ziele im Sportunterricht ausgerichtet sein und so den Kompetenzerwerb vertiefen und erweitern.

Da wie oben angegeben der Sportunterricht an der OLS nur in beschränktem Umfang angeboten werden kann, einigt sich die Fachschaft Sport darauf, möglichst alle angegebenen Unterrichtsvorhaben – allerdings mit reduziertem Stundenumfang – durchzuführen. Die Gewichtung obliegt dabei dem einzelnen Sportlehrer.

3) Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI, der Rahmenvorgaben für den Schulsport sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport Realschule hat die Fachkonferenz Sport im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept folgende Grundsätze und Formen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Leistungsbewertung erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess und bezieht sich auf alle Kompetenzbereiche und die jeweils ausgewiesenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens. Die Leistungsbewertung ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen sowie den individuellen Lernfortschritt angemessen. Die Leistungsbewertung zielt darauf ab, Schülerinnen und Schülern individuelle Rückmeldungen über ihren Leistungsstand zu ermöglichen und sie vor dem Hintergrund ihres Leistungsvermögens individuell zu fördern und zu stärken.

Die Leistungsbewertung erfolgt in prozessbezogenen, unterrichtsbegleitenden und produktbezogenen, punktuellen Lernerfolgsüberprüfungen. Sie berücksichtigt sportbezogene Verhaltensdimensionen und erfolgt in einem transparenten Verfahren an dem Schülerinnen und Schüler (alters-) angemessen beteiligt werden. Prozessbezogene, unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfungen

erwachsen aus dem konkreten Unterrichtsgeschehen auf der Grundlage zuvor festgelegter, der Lerngruppe bekannter Kriterien. Sie stellen in besonderer Weise ein geeignetes Instrument zur individuellen Rückmeldung für das Erreichen von Lernzielen im Unterricht dar. Deshalb ist eine möglichst zeitnahe Rückmeldung zur erbrachten Leistung erforderlich. Darüber hinaus ermöglichen prozessbezogene Lernerfolgsüberprüfungen in Form von Langzeitbeobachtungen, Lernleistungen in ihrer Stetigkeit einzuschätzen und durch deren langfristige Begleitung und Unterstützung kontinuierlich zu entwickeln. Das gilt vor allem für den Bereich von Verhaltensdispositionen im Sport, die sich in partnerschaftlichem fairem, kooperativen sowie tolerantem Verhalten zeigen. Die unterrichtsbegleitenden, prozessbezogenen Lernerfolgsüberprüfungen beziehen sich auf folgende Formen:

- Fachbezogene soziale Verhaltensweisen wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Kooperationsbereitschaft, Fairness, Konfliktfähigkeit,
- Beiträge zur Unterrichtsgestaltung wie z.B. selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen, Mitgestaltung von Unterrichtsprozessen, Helfen und Sichern, Geräteaufbau und -abbau, Schiedsrichter und Kampfrichteraufgaben,
- Beiträge zum Unterricht wie z.B. Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Präsentationen. Produktbezogene, punktuelle Lernerfolgsüberprüfungen setzen voraus, dass die Schülerinnen und Schüler mit den an sie gestellten Anforderungen aus dem Unterricht vertraut sind und dass hinreichend Gelegenheit zum Üben und Festigen des Erlernten im Unterricht bestand. Die Fachschaft Sport verständigt sich darüber, dass dies im Klassenbuch sorgfältig dokumentiert wird. Die punktuellen Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) beziehen sich auf folgende Formen:
- Bewegungshandeln: Demonstration technisch koordinativer Fertigkeiten, psycho-physischer, taktisch kognitiver und ästhetisch-gestalterischer Fähigkeiten,
- Fitness- und Ausdauerleistungstests im Sinne der Kompetenzerwartungen,
- Qualifikationsnachweise wie z.B. Schwimmabzeichen, Sportabzeichen,
- Wettkämpfe wie z.B. leichtathletische Mehrkämpfe, Turniere, Sport- und Spielfeste,
- schriftliche Beiträge zum Unterricht wie z.B. Übungsprotokolle, Lerntagebuch, Stundenprotokolle,
- Beiträge zum Unterricht wie z.B. Lösung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Präsentationen. Die Leistungsbewertung berücksichtigt Leistungen sportbezogenen personalen und sozialen Verhaltens, die im Unterricht erarbeitet und eingeübt werden können. Folgende Beurteilungsaspekte werden angemessen berücksichtigt:

·Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielen im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich beziehen sich auf das selbstständige und verantwortliche Gestalten von sportlichen Handlungssituationen. Sie berücksichtigen das Herrichten von Spielflächen und Geräten, das Verteilen von Rollen oder die Bildung von Mannschaften, das Vereinbaren von Regeln. Darüber hinaus beziehen sie sich – altersangemessen – auf gegenseitige Beratung, Hilfe sowie Korrektur beim Lernen, Üben und Trainieren.

·Anstrengungsbereitschaft spielt in der Leistungsbewertung produkt- und prozessbezogen eine wesentliche Rolle. Sie bezieht sich einerseits konkret auf das unterrichtliche Geschehen und die Bereitschaft, darin engagiert und motiviert mitzuarbeiten. Andererseits bezieht sich Anstrengungsbereitschaft aber auch auf die Fähigkeit, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um darin erfolgreich mitarbeiten zu können.

·Selbstständigkeit bezieht sich in der Leistungsbewertung im Sportunterricht auf die Fähigkeit, beim Geräteaufbau und -abbau zu helfen und Eigenverantwortung für die Sicherheit im Sportunterricht zu gewährleisten. Darüber hinaus geht es auch darum, sich im Sportunterricht selbstständig aufzuwärmen, intensiv zu üben und zu trainieren sowie sich auf den Sportunterricht angemessen vor- und nachzubereiten sowie für eine angemessene Sportbekleidung zu sorgen.

·Fairness, Kooperationsbereitschaft und -Fähigkeit beziehen sich darauf, sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben an die Regeln des fairen Umgangs miteinander zu halten, die Bereitschaft zu zeigen, berechnete Interessen auch mal zurückzustellen, sowie in allen Gruppen konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Fachkonferenz legt für die im Rahmen der Obligatorik festgelegten Unterrichtsvorhaben die Schwerpunkte der Bewertung fest (vgl. Unterrichtsvorhaben (folgt im Anhang)). Die Leistungsanforderungen werden von der Sportlehrkraft lerngruppenbezogen konkretisiert. Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport -wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer sowie ehrenamtliche Tätigkeiten -werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden. Der Erwerb von Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen wird im Zeugnis vermerkt.

4) Zuordnung obligatorischer Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5-10

4.1 Klasse 5

Unterrichtsvorhaben	Umfang	PP	Bewegungsfeld	Inhalt
1	Ca.20	F,a,d,c	4	Voraussetzungen für sicheres Schwimmen schaffen; Freistil mit Atmung; Start; Wende; Springen und Tauchen
2	Ca. 6	A	1	Bewegungsintensive Lauf- und Staffelspiele
3	Ca. 10	E	2	Kleine Spiele zum Anwenden grundlegender Spielfertigkeiten und-fähigkeiten (völkerballspezifische Fang- und Zielwurfspiele)
4	Ca.6	A,e	3	LA –vielfältiges Laufen und Überwinden von Hindernissen (Slalomläufe)
5	Ca.6	A,b,e	6	Laufen, hüpfen und springen (Gymnastik/Tanz Choreographie mit Springseil)
6	Ca 8	A,c,d,e	5	Turnen an Gerätelandschaften (rollen, stützen, balancieren, springen, hängen, schwingen)
7	Ca.8	E,f	9	Raufspiele mit Partner nach selbst entwickelten Regeln(Rituale vereinbaren; Zeitungs- und Handfechten)
8	Ca.12	A,e	7	Unihockey als großes Mannschaftsspiel in Grobform einführen
9	Ca2	A,c,e	8	Unterrichtsgang Eislaufen
10	Ca.	A,e	6	Sprung- und Wurfvarianten einführen

4.2 Klasse 6

Unterrichtsvorhaben	Umfang	PP	Bewegungsfeld	Inhalt
11	6	A	A1	Aufwärmprogramme durchführen und verstehen
12	10	E	E2	Spiele erfinden und variieren (brennballspezifische Fang- und Zielwurfspiele)
13	4	A,b,e	6	Einfache Tanzchoreographien entwickeln und vorführen (in Kleingruppen nach vorgegebenen Motiven z.B. Roboter)
14	4	A,b,e	6	Jonglieren mit Tüchern oder Bällen
15	8	A,c,d,e	5	Grundfertigkeiten am Boden und Reck erarbeiten; eine Kür an einem Gerät vorturnen
16	8	A,c,d,e	5	Bockspringen kennenlernen
17	12	A,e	7	Handball in der Grobform kennenlernen
18	6	A	1	An eine kritische Selbsteinschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit heranzuführen
19	2	A	1	Fantasiereisen und Entspannungsmassagen kennenlernen und ausprobieren
20	8	E,f	9	Aus Haltegriffen am Boden befreien (Möhrenziehen)
21	8	A,e	7	Tischtennis in seiner Grobform erarbeiten
22	2	A,c,e	8	Unterrichtsgang Eislaufen
23	6	A,e	3	Ausdauerlaufschulung (über eine Dauer von 10 min.)

4.3 Klasse 7

Unterrichtsvorhaben	Umfang	PP	Bewegungsfeld	Inhalt
24	9	F	1	Sportartspezifisches Aufwärmen erproben
25	9	A,e	5	Partner- oder Gruppenkür an Matten/Kästen/Bänken oder am Reck kreieren und vorzeigen
26	6	E	2	Spieltaktiken für kleine Spiele erarbeiten (Flagfootball)
27	9	A,e,f	6	Paar-, Gruppentanz oder Fitnesschoreographie erarbeiten (Hip Hop, Breakdance u.Co.)
28	12	A,e	7	Basketball fair mit- und gegeneinander spielen
29	6	E,f	9	Den Partner aus dem Gleichgewicht bringen und zu Boden werden (Stockkampf auf der Langbank)
30	2	A,c,e	8	Unterrichtsgang Eislaufen
31	9	F	6	Rope skipping (Sprungabfolge) oder Bewegungskünste (Jonglieren, Bewegungstheater, Schattentheater, Schwarzlichttheater)
32	9	A,d,e	3	Teamwettbewerbe in LA-Disziplinen erproben und durchführen

4.4 Klasse 8

Unterrichtsvorhaben	Umfang	PP	Bewegungsfeld	Inhalt
33	9	F	1	Fitnessgymnastik kennenlernen und zur individuellen Leistungsverbesserung nutzen und eine Entspannungstechnik kennenlernen
34	6	A,d,e	3	Ausdauerlauf systematisch trainieren
35	6	A,d,e	3	LA-Wettkampf mit unterschiedlichen Leistungsmessungsmethoden (absolut/relativ) erproben und reflektieren (Zeitpräzisierung zur Selbsteinschätzung); Kugelstoßen kennenlernen
36	6	E	2	Kleine Spiele vergleichen und verändern hinsichtlich der Spielidee und der Struktur (Baseball)
37	9	A,e	5	Partnerkür an selbstgewähltem Gerät (Boden, Reck, Ringen, Barren)

38	8	A,e,f	6	Typische Tänze aus anderen Ländern kennenlernen (Line-, Squaredance)
39	9	A,e	7	Fußball regelkonform und taktisch spielen
40	6	E,f	9	Zonenkämpfe aus verschiedenen Ausgangspositionen durchführen
41	2	A,c,e	8	Unterrichtsgang Eislaufen

4.5 Klasse 9

Unterrichtsvorhaben	Umfang	PP	Bewegungsfeld	Inhalt
42	Ca.6	F	1	Selbstständiges Aufwärmen und Abwärmen durch Entspannungsmethoden

43	Ca.6	E	2	Kleine Spiele variieren hinsichtlich Regeln und Taktik (Frisbee)
44	Ca.6	A,c,e,f	6	Fitnessgymnastik für eine Gruppe planen, durchführen und anleiten (Stepaerobic)
45	Ca.6	A,e	7	Volleyball kennenlernen und trainieren
46	Ca.8	A,c	5	Gruppenakrobatik (Minitrampolin, Pyramiden)
47	Ca.6	E,f	9	Zweikampfsituationen im Liegestütz erproben
48	Ca.6	A,e	7	Baseball regelkonform im Kleinfeld spielen
49	Ca.6	A,c,e	8	Unterrichtsgang Einslaufen (Gruppenchoreographie)
50	Ca.4	A,d,e,f	3	Hürdenlauf kennenlernen
51	Ca.6	A,d,e,f	3	Ausdauerleistung verbessern (30 min)

4.6 Klasse 10

Unterrichts- vorhaben	Umfang	PP	Bewe- gungs- feld	Inhalt
52	Ca.6	E	2	Spiele aus anderen Kulturen spielen (Tchoukball)
53	Ca.4	A,e	7	Ein Klassenturnier im Fußball selbstständig planen und durchführen
54	Ca.10	A,c	5	Le Parkour/Running kennenlernen und an eigenen Fähigkeiten anpassen
55	Ca.6	E,f	9	Zonenwettkampf nach selbsterstelltem Regel- und Punktesystem organisieren und durchführen
56	Ca.6	A,e	7	Tchoukballturnier
57	Ca.2	A,c,e	8	Unterrichtsgang Eislaufen
58	Ca.8	A,c,e,f	6	Choreographie zu freiem Thema als PA oder GA erarbeiten und vorführen
59	Ca.8	A,c,e,f	6	Weiterführende Stepaerobic (Choreographie anleiten)
60	Ca.4	A,d,e,f	3	Hochsprungtechniken kennenlernen und verbessern